

Protokoll

der 10. ordentlichen Mitgliederversammlung des

Vereins Dorfentwicklung und Landespflege Herzogsägmühle e.V.

Montag, 06.03.2023, 18:00 – 20:30 Uhr, Rainer-Endisch-Saal

1. Begrüßung

Herr Kurz begrüßt die Anwesenden und im Besonderen Andreas Scharli von der Energiewende Oberland. Die Tagesordnung wird gesichtet. Herr Kurz leitet über zum Vortrag von Herrn Scharli. Herzogsägmühle plant die CO²-Neutralität bis 2035.

2. Thema „Energie der Zukunft“: Vortrag Herr Scharli

Herr Scharli stellt sich vor und beginnt seinen Vortrag.

Speziell in Herzogsägmühle besteht ein Nahwärmenetz. Es sind zum Beispiel zwei Blockheizkraftwerke vorhanden. Für Herzogsägmühle als Einrichtung ist besonders die Refinanzierung der Verträge mit den Stromanbietern wichtig. Es muss sparsam gewirtschaftet werden. Auch wenn gute Verträge mit den konventionellen Energieversorgern bestehen, ist es das Ziel, auf erneuerbare Energieformen umzustellen. Herzogsägmühle arbeitet mit der Energiewende Oberland zusammen, um eine Expertise von außen zu haben.

Herr Scharli führt aus, dass die Energiewende Oberland 2005 gegründet wurde und sich 2011 der Landkreis Weilheim-Schongau anschloss. Hier ist es wichtig, dass die politischen Gremien die Energiewende mittragen. Die Energiewende Oberland hat eine duale Struktur: Sie ist Stiftung und eingetragener Verein.

Ein wichtiges Thema, welches viele Menschen umtreibt, ist Energie sparen.

Bei Gebäuden gibt es an folgenden Teilen Einsparpotential: am Dach, Fenster, an der Türe, im Keller und an der Fassade. Ein Mittel um Einzusparen sind Dämmstoffe. Diese müssen brandsicher sein. Deswegen wird in Herzogsägmühle vorwiegend die mineralische Dämmung verwendet.

Ein wichtiges Thema ist die nachhaltige Wärmeversorgung, der Abschied von Öl und Gas. Dies wird begünstigt durch die momentane Preisentwicklung für Brennstoffe.

Eine Energieform ist meist auf 20 Jahre festgeschrieben. Sinnvoll ist eine Mischung der Energieformen. Man sollte auch die verbrennungsfreien Monate, also den Sommer nutzen, und zum Beispiel Solar verwenden, keine Hackschnitzel verbrennen.

Ein weiteres sinnvolles Tool ist das Fernsteuerelement für Heizungen oder Glühbirnen. Dies ist eine Form von „Energy Harvesting“ und wird vor allem in Schulen oder Pfarrsälen genutzt. Dieses Element besitzt ein Fotoauge und merkt sich, wann Betrieb ist, erstellt einen Wochenbericht. Dieses Tool sendet die Informationen zum Beispiel an die Heizung, so ist diese voreingestellt.

Bei unregelmäßigem Betrieb kann man die Präsenztaste nutzen.

Für privaten Gebrauch gibt es Ideen zum „Smart Home“.

Auch im Gespräch bei erneuerbaren Energien ist die Wärmepumpe. Diese kann mit dem Grundwasser oder einer Sondenanlage betrieben werden. Hier ergibt sich eine Mischung der Energieformen, da man für den Betrieb Strom benötigt, also zum Beispiel Fotovoltaik. Weitere Energieformen sind Solarthermie, Pellets oder Hackschnitzel. Für letztere benötigt man eine gute Filtertechnik wegen des Feinstaubes.

Die Energiewende hat ein Solarkataster des Landkreises erstellt. Funktion ist „welche Potentiale hat mein Gebäudedach“.

Außerdem gibt es noch folgende Projekte der Energiewende Oberland:

- Dorfheizung Steingaden
- Wärmeverbund Schwabbruck
- Wärmedichtekarte Weilheim (Auswertung mit den Stadtwerken)

Außerdem gibt es eine Energieholzstudie. Diese besagt, dass kein Baum nur für die Energie alleine gefällt wird. Ausgenommen vom Fällen sind: Bäume unter Naturschutz, in nicht erschlossenen Gebieten oder wenn die Nachhaltigkeit dagegenspricht.

Hier enthalten ist noch der Energieholzanteil. Er bedeutet ein zusätzliches Nutzungspotential.

Nun zum Thema Strom. Hier gibt es zum Beispiel Windrad, Wasserkraft und Netzbezug. Der Klimaschutz ist seit einem Jahr gesetzlich verankert. Man kann zum Beispiel Strom sparen, indem man Glühbirnen mit Präsenzmelder verwendet.

Das Werksnetz in Herzogsägmühle hat hohes Potential. Hier ist aber auch die Zählerstruktur wichtig für die Funktion. Diese muss überarbeitet werden, da das Konzept LEW vorgelegt werden muss.

Der Energieverbrauch kann zum Beispiel durch Batteriespeicher (am Markt vorhanden) optimiert werden.

Eine PV-Anlage kann virtuell zusammengeschlossen werden oder ein Elektroauto kann als Stromspeicher dienen (bidirektionales Laden).

Hier ist anzumerken, dass PV-Anlagen gut recycelbar sind. Folgende Bestandteile werden extrahiert: Glas, Plastik, Zellen, Kupfer, Aluminium.

Nun erklärt Herr Kurz, was aktuell für die Energieversorgung der Zukunft in Herzogsägmühle geplant ist:

Die erste Überlegung wegen des Standorts einer Biomasse-Wärmegewinnung (Hackschnitzel) war die Malerei zu wählen wegen Anbindung und Lieferverkehr.

Bei weiterer Betrachtung der Vor- und Nachteile kam der alternative Standort Herberge in den Blick.

Nun muss die Abstimmung mit dem Landratsamt und der Gemeinde erfolgen.

Konkret sieht das Vorhaben nun so aus: Standort westlich des „Birkländer Weges“ und Kombination aus Hackschnitzelheizung und Wärmepumpe (Lechwasser oder Grundwasser).

Herzogsägmühle befindet sich momentan in der Machbarkeitsstudie und im Beantragungsverfahren.

Emissionsthemen und Planungen laufen. Hierfür sind externe Firmen beauftragt.

3. Bericht des Vorstandes aus der Arbeit des Vereins

Das Vereinsjahr 2022 war leider teilweise immer noch von Corona geprägt.

Das Erntedankfest fand Anfang Oktober statt. Für 2023 ist geplant dieses an einem Montag stattfinden zu lassen.

Die Arbeitskreise konnten ihre Sitzungen normal durchführen. Es gab drei neue Mitglieder im Verein, was uns sehr freut. Wir versuchen die Bürger im Neubaugebiet mit einzubinden, Frau Langer hat eine Postkarte entworfen und Werbung gemacht.

Drei Vorstandssitzungen und eine Mitgliederversammlung fanden statt.

4. Berichte aus den Arbeitskreisen + Jahresplanung 2023

AK Dorfgeschichte:

Das Projekt evangelische Migrationsgeschichten mit Herzogsägmühler Beitrag ist weiter in Arbeit. Hier geht es um die beiden biografischen Aufsätze der Familien Alesch und Sirsch.

Ein Katalog wird hier entworfen, dieser wird bis Mitte März 2023 fertig sein.

Das Ehemaligen-Treffen 2023 ist in Planung. Termin ist der 27.10.2023.

Es gibt wieder ein W-Seminar mit dem Welfen-Gymnasium Schongau. Titel ist „der Nationalsozialismus und die Gesundheitspolitik – Erinnerung an die Opfer“.

Die Schüler fertigen die Seminararbeiten à 10 Seiten bis zu den Herbstferien 2023 an. Im Januar 2024 folgt eine Präsentation.

Die Informationstafel für die Ringstraße 6 zur „Causa Goller“ soll umgesetzt werden.

Ein A3 Scanner soll für die Archivarbeit gekauft werden.

AK Gartenkultur:

Wie bereits erwähnt, soll das Erntedankfest dieses Jahr anders gefeiert werden.

Es soll wieder einen Aktionstag von Gartenwinkel-Pfaffenwinkel an einem Samstag geben.

Zu den Sonnenäckern. Die Felder befinden sich neu beim Casa Verde (südlich davon). Eine Gründüngung wurde hier durchgeführt. Es gibt 30 Beete. Die hintere Reihe wird freigelassen wegen Schnecken.

Die Infoveranstaltung findet statt am Montag, 27.03.2023 um 17 Uhr im Casa Verde.

Die Beete werden mit Losverfahren zugeteilt.

Ein „Hühnerwagen“ wird über die Beete fahren, damit diese die Schnecken fressen.

Die Gärtnerei übernimmt die Bewässerung. Frau Langer soll bei der Hausmeisterei MibL nach den Bottichen fragen.

AK Umwelt- und Naturschutz:

Herr Wallheim präsentiert eine Statistik zur Amphibienwanderung. Leider herrscht Amphibiensterben, wie bei den Vögeln. Es gibt weniger Nahrung, also weniger Nachwuchs.

Die Statistik beleuchtet den Zeitraum von 2016 bis 2022.

Die Amphibienwanderung dauert jedes Frühjahr 6 bis 8 Wochen. Die Tiere gehen zum Wasser um zu laichen. Die Sammlungen finden in der Früh und spät abends statt. Die Aktion ist wetterabhängig. Es müssen Plusgrade herrschen.

Zum Thema „Rettet die Bienen“. Die Aktion Blühinseln für Insekten zu schaffen, ist wieder in Vergessenheit geraten. Herr Wallheim wird auf die Hausmeister in Herzogsägmühle zugehen.

Herr Kurz macht Werbung für eine Pflanzaktion an der Wanderhofstraße. Es werden 800 Pflanzen unterschiedlicher Größe gepflanzt werden. Wer will kann mitmachen, weitere Infos folgen dazu von Herrn Twardowski per Mail.

AK Klassik:

Herr Krone führt aus, dass momentan ein Umbruch in der Kultursituation in Herzogsägmühle herrscht. Am 07.03. findet der erste Kulturstammtisch statt.

Herr Krone findet, dass unser Verein zwei bis drei Veranstaltungen pro Jahr organisieren sollte.

Es ist in angedacht, dass es dieses Jahr zwei Einführungen in die Wieskonzerte in Herzogsägmühle geben soll.

AK Grand Cru:

Hier gibt es nicht viel Neues zu berichten. Siehe Protokoll letzte Vorstandssitzung vom 12.12.2022.

5. Bericht des Kassiers / Entlastung Vorstand

Nun stellt Herr Kurz den Kassenbericht 2022 vor.

Der Kontostand des Vereinskontos betrug zum 31.12.2022 4.766,54 Euro.

Zum besseren Verständnis wird diesem Protokoll die Saldenliste beigefügt.

Frau Krone, die Kassenprüferin, sagt hierzu, dass alle Belege da waren und bestätigt eine ordentliche Kassenführung.

Frau Zähler stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands.

Nun wird per Handzeichen abgestimmt. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Herr Kurz dankt in Abwesenheit Frau Schneider für die Kassenprüfung.

6. Sonstiges und Termine

Uli Koch gibt den Termin für die Moorwanderung 2023 bekannt.

Wir treffen uns mit Herrn Krätzig in Hohenbrand am 16.06. um 14.30 Uhr.

Frau Langer wird hierzu noch Werbung machen.

Der Tag der Nachbarn findet am 26.05. am frühen Nachmittag bei gutem Wetter auf dem Dorfplatz, sonst im Foyer der Deckerhalle statt.

Herr Neuendorff merkt an, dass beim Sportplatz rund um das Vereinsheim Müll abgeladen wird.

Unter anderem Metall und Bierkästen. Er sucht einen Ansprechpartner und wendet sich an die anwesenden Dorfräte. Herr Kurz will dies mit Ingo Hofschroer klären.

Ein weiteres Thema ist der Waldumbau. Frau Langer nimmt dies auf die Tagesordnung für 2024.

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Tagesordnung
- Kassenbericht 2022
- Statistik Amphibien

gez. Andreas Kurz, 1. Vorsitzender

gez. Kathrin Langer, Schriftführerin

Herzogsägmühle, 13.03.2023 / ak-LK <295-2>